



# Die Buchhaltungsberufe

Wirtschafts- & Steuerrecht für die Praxis

DAS ORIGINAL

17. Jahrgang / Folge 205

April  
2010

aktuell.  
kompetent.

# KLIENTEN-INFO

## Steuer-„Revue“ 2009

In den **BGBI I Nr. 1-154/2009** sind **36 Steuergesetze** enthalten: Nr. **20** AbgVRefG – 5 Steuergesetze, Nr. **24**, Nr. **26** StRefG, Nr. **27** KonjunkturbelebungsG, Nr. **52** BudBG 2009 – 13 Steuergesetze, Nr. **61** EStG, Nr. **79** EStG u. GebG, Nr. **80** BewG, Nr. **116** KBGG, Nr. **140** Rechnungslegungsrechts-Änderungsgesetz, Nr. **151** AbgÄG – 9 Steuergesetze.

**BGBI II 20/2009** enthält **1 Verordnung**: Erlebenswahrscheinlichkeiten für Rentenbewertung.

Das **BMF** hat hierzu in den **Protokollen** zu den **Salzburger Steueraldialogen** betreffend UStG, EStG, LStG, KStG, BAO und Außensteuern, sowie in den **Wartungserlässen** zu den UStR, EStR, LStR, VereinsR und StiftR Stellung bezogen.

In der **Klienten-Info** sind dazu bisher folgende Artikel zu finden: **2009: StRefG** März, Juli, September und Oktober, **KonjunkturbelebungsG** Juli, **BudBG** August und **2010: AbgÄG** Jänner, **Salzburger Steuerdialoge** Februar. ■

## UStR-Wartungserlass 2009

BMF-010219/0277-VI/4/2009, 10.11.2009

**Rz 80 - 83 Neu**: Das **PKW-Auslandsleasing** ist im zwischenunternehmerischen Bereich gem. § 3a Abs. 6 **ab 1. Jänner 2010** als **sonstige Leistung** bei **langfristiger Vermietung** und **Auslandsreparaturen** am **Empfängerort**, bei **kurzfristiger Vermietung** (unter

30 Tagen, bisher unter 21 Tagen) gem. § 3a Abs. 12 am **Ort der tatsächlichen Zurverfügungstellung** (Ort der Übergabe) **ust-pflichtig**. Wird z.B. der für weniger als 30 Tage geleaste PKW in Passau übergeben, besteht USt-Pflicht in Deutschland, auch wenn damit in Österreich gefahren wird. In beiden Fällen besteht laut **Rz 82 kein Eigenverbrauch**, weder nach gem. § 1 Abs. 1 Z 2b noch § 3a Abs. 1a Z 1 UStG. Der EV-Tatbestand des **§ 1 Abs. 1 Z 2b** ist damit seit 1. Jänner 2010 **totes Recht** und wurde – wie bereits in KI Aug. 2009, Folge 197, kritisiert – im BudBG 2009 zu streichen vergessen. Aus dem BMF verlautet, dass dies in nächster Zeit nachgeholt werde. Wann endet die „unendliche“ Geschichte (KI Jänner 2008), die nun von der bisherigen EU-Widrigkeit zur innerstaatlichen Rechtswidrigkeit mutierte, zumal ein Gesetz nicht durch einen Erlass aufgehoben werden kann? Hinzu kommt die Verkürzung der Frist für die Aufhebung eines EU-widrigen Bescheides von bisher 5 auf 1 Jahr ab 1. November 2009 gem. §§ 299, 302 BAO, womit die Beschränkung eines Rechtshilfemittels verbunden ist.

**Anmerkung**: Der Vorsteuerabzug für angeschaffte oder gemietete PKW/Kombi bleibt weiterhin gem. § 12

### INHALT

- Steuer-„Revue“ 2009
- UStR-Wartungserlass 2009
- EStR-Wartungserlass 2009
- LStR-Wartungserlass 2009
- Vereinsrichtlinien Wartungserlass 2009
- Stiftungsrichtlinien 2009

Gesehen	Tag:						
	Name:						

Abs. 2 Z 2b ausgeschlossen, ausgenommen die dort genannten (z.B. Fahrschul-, Vorführ-KFZ etc. und in der Liste unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) angeführte Klein-LKW bzw. Kleinbusse) sowie die der gewerblichen Vermietung (Leasing) dienenden. Erteilt der Leasinggeber den Auftrag zu einer Reparatur eines Leasingfahrzeuges, so geht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug gem. § 12 Abs. 2 Z 4 auf den Leasingnehmer über, der aber zutreffendenfalls – wie eben ausgeführt – vom Vorsteuerabzug ausgeschlossen ist.

**Rz 190** Streichung der Position „Gebäudeerrichtung“ mit kurzfristigem Abverkauf von 9 Garconnieren – nunmehr offenbar nachhaltig.

**Rz 638a-641y-Neu** Leistungsortregelung ab 1. Jänner 2010.

Wurden Anzahlungen vor dem 31. Dezember 2009 für Umsätze geleistet, die ab 1. Jänner 2010 ausgeführt werden, ist eine Korrektur im ersten Vorauszahlungszeitraum 2010 zu erbringen. Anhand zahlreicher Beispiele werden die Begriffe Unternehmer, Nicht-Unternehmer, Empfängerort, Unternehmerort, Dienstleistungen, für welche es **spezielle Leistungsortregelungen** gibt, definiert. Letztere insbesondere für Besorgungsleistungen, den Binnenmarkt und Reiseleistungen.

**Rz 922** Neben den an die Wohnungseigentümer weiterverrechneten Kosten von Garagen sind auch jene von **Abstellplätzen ustfrei**, da sie nicht Wohnzwecken dienen.

**Rz 941** Zu den dort bereits angeführten **Steuerbefreiungen** zählen auch der medizintechnische Laboratoriumsdienst, der radiologisch-technische und orthoptische Dienst. Die Steuerbefreiung der ärztlichen Leistung ist von der Rechtsform unabhängig. Offenbar eine Vorleistung des Fiskus für die geplante Ärzte-GmbH.

**Rz 1174b** Die Abgabe von **Arzneimittel** durch den **Tierarzt** unterliegt der **10%igen USt**, die Heilbehandlung aber dem Normalsteuersatz.

**Rz 1564** Bis Ende 2011 kann von **Telefax-Rechnungen** die **Vorsteuer** geltend gemacht werden.

**Rz 1912a, 1919 a und b** Der **Vorsteuerabzug** bei **gemischt genutzten Grundstücken** (betrieblich oder vermietet bzw. privat) hat im Verhältnis des Anteiles der Nutzfläche zu erfolgen.

**Rz 2452** **Istbesteuerung** auch für die **GmbH** eines planenden **Baumeisters**.

**Rz 2601a** Die neue Rechtslage ab 1. Jänner 2010 zum **Übergang der Steuerschuld** (RCS) wird ausführlich dargestellt.

**Rz 2850 und 2850a und b** Anträge auf Vorsteuererstattung an österreichische Unternehmen durch andere EU-Staaten sind ausnahmslos über FinanzOnline bis 30. September des Folgejahres je Mitgliedsland an das österreichische Sitzfinanzamt einzureichen. Drittlandsstaaten gegenüber ändert sich nichts.

**Rz 4151-5154** In die „**Zusammenfassende Meldung**“ sind auch die grenzüberschreitenden sonstigen Leistungen, für welche die Steuerschuld auf den Leistungsempfänger übergeht, aufzunehmen. Sie ist

elektronisch **bis Ende** des auf den Meldezeitraum **folgenden Monats** zu übermitteln. Von **Jänner bis Juni 2010** wird **kein Verspätungszuschlag** vorgeschrieben, wenn sie **bis zum 15. des** auf den Meldezeitraum **zweitfolgenden Monats** eingereicht wird.

**Rz 4351 ff** Die **Bestätigungsabfrage** betreffend die ausländische **UID-Nr.** kann zusätzlich zum UID-Büro (dort nur schriftlich, telefonisch oder mittels Telefax) **auch über FinanzOnline** eingeholt werden und zwar sowohl die einfache „Stufe 1“ als auch die qualifizierte „Stufe 2“ sowie die österreichische UID-Nr. ■

## ESTR-Wartungserlass 2009

BMF-010203/0704-VI/6/2009, 11.12.2009

**Rz 10** Wird **keine Todfallsbilanz** erstellt, bestehen keine Bedenken die **Einkünfte** bei Fortsetzung der Einnahmen-Ausgabenrechnung nach dem **Zuflußprinzip** den **Erben zeitanteilig zuzurechnen**.

**Rz 104** Für die ab **1. Jänner 2010** geltende Neuregelung betr. **Einkünftezurechnung** bei **zwischen geschalteter Kapitalgesellschaft** sind einige Beispiele angeführt.

**Rz 198** Wird die **Eintragung ausländischer Verluste** an der in der Steuererklärung vorgesehenen Stelle **vorsätzlich unterlassen**, kann das eine **Finanzordnungswidrigkeit** darstellen.

**Rz 1330 bis 1348a** **Spendenabzug: Neu für begünstigte Zwecke** (Mildtätigkeit, Armutsbekämpfung und Hilfe in Katastrophenfällen), soweit auf der **Liste** der BMF-Homepage. Als **Betriebsausgaben: Geld- und Sachzuwendungen** (auch Nutzungsvorteil) bis 10% des **Vorjahresgewinnes** zusätzlich zu bisherigen Spenden (Forschung etc.) und werbewirksamen Spenden. Nur Geld an Spendensammelvereine. Eigene KZ in **E1a** 9230 und **E1** 798,600.

Als **Sonderausgaben: Nur Geld** (auch Sparbuch) bis 10% des **Vorjahreseinkommens** ohne Anrechnung auf Spenden als Betriebsausgaben, im Unterschied zu den bisherigen Spenden (Forschung etc). Für 2009 und 2010 Belege auf Verlangen des Finanzamtes.

Zweckgebundene Zuwendungen (Kirchenbeitrag für Mildtätigkeit) gelten nicht als Spenden. Zuwendungen von Todes wegen sind bei der Veranlagung des letzten Lebensjahres abzusetzen.

**Rz 3250 bis 3260** **Vorzeitige Abschreibung: Unabhängig** von der Inbetriebnahme für Anschaffung / Herstellung vom 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2010. Beginn der Herstellung schon mit Planungstätigkeit. Keine Aliquotierung bei Anschaffung in der 2. Jahreshälfte. Auch für Teilbeträge neben Forschungsbetrag/-prämie, aber Ausschluss der Übertragung stiller Reserven. Bei Privatnutzung anteilige Kürzung. Zulässig auch bei Pauschalierung von Handelsvertretern, Künstlern und Schriftstellern (nicht für Computer), nichtbuchführende Gewerbetreibende und Sportler. Einnahmen-Ausgabenrechner müssen sie in der Anlagenkartei verzeichnen, rechnungslegungspflichtige Unternehmen in der Bewertungsreserve ausweisen.

**Rz 3819 bis 3843 Gewinnfreibetrag:** 13% vom Gewinn (bis max. € 769.230,-) somit € 100.000,-, als **Grundfreibetrag bis € 30.000,-** (Steuerminderung bis € 3.900,-) und **darüber investitionsbedingt**, bei jeder Gewinnermittlungsart, bei Pauschalierung nur Grundfreibetrag. Neben begünstigten körperlichen abnutzbaren Anlagegütern kommen auch bestimmte Wertpapiere infrage. Bei mehreren Einkunftsquellen betriebsbezogene Betrachtung, wobei Verluste ausscheiden. Bei Mitunternehmerschaften ist der Höchstbetrag im Gewinnverhältnis aufzuteilen. Für die steuergünstigste Aufteilung sind Beispiele angeführt, deren Umsetzung in die Praxis einem „Denksport“ gleichkommt.

**Rz 4854 bis 4857a Steuerfreie Beihilfen** nach dem **Berufsausbildungsgesetz** führen zur Aufwandskürzung, es sei denn, sie dienen einer zusätzlichen Beschäftigung, neuen Lehrstellen, qualitativvoller Ausbildung etc. Jene zur Kurzarbeit führen zur Aufwandskürzung.

**Rz 5699 Gebäudebegünstigung** (Hauptwohnsitz) bei Betriebsaufgabe. Neben dem Gebäude ist **auch Grund und Boden** begünstigt.

**Rz 6482** In **Wien** kommt es auch beim **Abbruch** und **Neubau** in **Sanierungsgebieten** zur **Fünftehtelabsetzung**.

**Rz 6623a und b Hausverlosung.** Der **Veräußerungserlös** entspricht der Summe der Lose, die **Anschaffungskosten** dem einzelnen Lospreis. Entsprechende Auswirkung beim Spekulationstatbestand. ■

## LStR-Wartungserlass 2009

BMF-010222/0217-VI/7/2009, 14.12.2009

**Rz 77c-h** Der **Zuschuss für Kinderbetreuung** (Formular **L 35**) an Dienstnehmer (nicht Freie DN) bis € 500,- ist für Kinder bis zum 10. Lebensjahr steuerfrei, sofern dem (Ehe-) Partner nicht der Kinderabsetzbetrag gewährt wird. Wird z.B. das Kind im Februar 2010 10 Jahre alt, ist die Auszahlung im Dezember 2010 steuerfrei und im Lohnzettel unter „sonstige steuerfreie Bezüge“ auszuweisen. Begünstigt ist nur die Zahlung an qualifizierte Dritte (**Rz 884g-j**). Beim Arbeitgeber ist eine Mehrzahlung abzugsfähig, beim Dienstnehmer steuerpflichtig.

**Rz 154d** Richtwerte für den **Sachbezug** einer **Wohnung** aus 2009 gelten auch 2010 je nach Bundesland von € 4,31 (Bgl.) bis € 7,26 (Vlb.) pro m<sup>2</sup>.

**Rz 250 ff** Pendlerpauschale, Km-Geld, Verkehrsabsetzbetrag und Werbungskosten. Beispiele für den Anspruch auf das PP und die Berechnung des „**Entfernungssockels**“ bei Fahrten zwischen Wohnung und mehreren Dienstorten **Rz 294** (KI Folge 203 Februar 2010).

**Rz 565 ff** Anpassung an die Neuregelung der **abzugsfähigen Spenden**. Die **neue Spendenbegünstigung** (für mildtätige Zwecke etc.) gilt nur bei **Geldzuwendungen**, es darf diesen keine Gegenleistung gegenüber stehen und sich nicht um Mitgliedsbeiträge handeln.

**Rz 594** Für die **Einschleifregelung** der **Topfsonderausgaben** bei Gesamteinkünften zwischen € 36.400,- und € 60.000,- lautet die **neue Formel:**

$$\frac{(\text{€ } 60.000,- \text{ minus Gesamtbetrag der Einkünfte}) \times \text{Sonderausgabenviertel}}{\text{€ } 23.600,-}$$

€ 23.600,-

Der Pauschbetrag von **€ 60,- p.a.** ist jedenfalls **ohne** weiteren **Nachweis** abzusetzen. **Zusätzlich** sind Ausgaben, die nicht in den „Sonderausgabentopf“ fallen (z.B. Kirchenbeitrag bis € 200,- p.a., Steuerberatungskosten ohne Betragsgrenze und Spenden siehe **Rz 565ff**) absetzbar.

**Rz 709** Klarstellung: Nach dem 31. Dezember 2008 sind gem. § 3 Abs. 1 Z 16b EStG **Fahrtkostenvergütungen** nur im Ausmaß der in einer **lohngestaltenden** Vorschrift vorgesehenen Höhe – begrenzt mit Sätzen lt. § 26 Z 4a EStG – steuerfrei.

**Rz 884 a-k** Umfangreiche Erläuterungen zu den **Kinderbetreuungskosten** idHv. € 2.300,- pro Kind und Jahr. Namentliche Anführung der begünstigten Betreuungseinrichtungen und ausführliche Beschreibung der Voraussetzungen für pädagogisch qualifizierte Personen.

**Rz 890 Begräbniskosten** als ag. Belastung für ein **würdiges Begräbnis** (Blumen und Kränze) sowie ein **einfaches Grabmal**, soweit nicht aus dem Nachlass gedeckt, begrenzt mit **€ 4.000,-** (bisher € 3.000,-) **ab** der Veranlagung **2007**. Da es sich um vorrangige Nachlassverbindlichkeiten handelt, kann es selbst bei einem negativen Nachlass zum Ausschluss der ag. Belastung kommen, wie aus dem dort angeführten Beispiel hervorgeht. Nicht absetzbar sind: Trauerkleidung, Totenmahl und Grabpflege.

**Rz 910a Neu:** Steuerliche Qualifikation der **Urlaubsersatzleistung** bei Beendigung des Dienstverhältnisses hinsichtlich **Pflichtveranlagung** oder Ausstellung eines **Lohnzettels**.

**Rz 1408 Neu:** Es werden 19 Lohnzettelarten (von „normal“ bis „Rückzahlung von Pensionsbeiträgen“) aufgezählt. ■

## Vereinsrichtlinien Wartungserlass 2009

BMF-010216/0137-VI/2009, 25.11.2009

In Anpassung an die seit 2006 geänderte Rechtslage und Judikatur erfolgten umfangreiche Klarstellungen und Korrekturen.

### ■ Körperschaftsteuer

**Rz 329 Rechnungslegung** (Klarstellung): **Kleine Vereine** haben eine **Einnahmen-Ausgabenrechnung** mit **Vermögensübersicht** – die aber nicht einer Bilanz entspricht – zu erstellen. Freiwillig kann die Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG erfolgen. **Mittelgroße** und **große Vereine**, die nach § 22 VereinsG zur qualifizierten Rechnungslegung verpflichtet sind, müssen

nach § 5 EStG bilanzieren bzw. einen **erweiterten Jahresabschluss** erstellen (Anhang). **Rz 426** Antrag auf **KESt-Befreiung** auch ohne Befreiungserklärung bei von der **Körperschaftsteuer befreiten unentbehrlichen Hilfsbetrieben**. Sinnvoll ist die Abgabe der Befreiungserklärung bei der Bank, um den KESt-Abzug gleich zu verhindern. Für den **ideellen Vereinsbereich** (für jenes Konto auf welches z.B. die Vereinsbeiträge eingezahlt werden, gibt es **keine KESt-Befreiung**).

#### ■ Umsatzsteuer

**Rz 434** **Unechte Mitgliedsbeiträge** (bei Gegenleistung: Z.B. der Verein stellt Sportanlagen oder Bildungseinrichtungen zur Verfügung) sind **ust-pflichtig**. **Rz 444** Nicht ust-bare Zuschüsse: Z.B. pauschale Verlustabdeckung.

**Rz 453** Die **Eigenverbrauchsbesteuerung** gem. § 3 Abs. 2 UStG erfolgt nur, wenn der Gegenstand zum Vorsteuerabzug berechtigt hat.

**Rz 463ff** Dienen die Tätigkeiten begünstigten Zwecken, ist davon auszugehen, dass der **wirtschaftliche Geschäftsbetrieb** als **Liebhabe** einzustufen ist. Sie darf aber (**Rz 464**) nicht gegen den Willen des Vereins erfolgen. Liegt der **Umsatz unter € 7.500,-** ist idR. Liebhabe anzunehmen, es besteht aber eine Optionsmöglichkeit (**Rz 520**) zur Regelbesteuerung in Form der Abgabe einer UVA, wenn die Liebhabeermutung widerlegt werden kann (5-jährige Bindung). Als **nichtunternehmerisch** ist die Tätigkeit aber **jedenfalls** dann anzunehmen, wenn die **Umsätze regelmäßig unter € 2.900,-** liegen.

**Rz 473** **Änderung** laut Rechtsprechung: Die Steuerbefreiung von **Grundstücksumsätzen** gem. § 6 Abs. 1 Z 9 UStG hat als **sachliche Befreiungs-Spezialbestimmung** Vorrang vor der persönlichen Steuerbefreiung. Für persönlich steuerbefreite Sportvereine kommt demnach bei Grundstücksumsätzen eine **Option zur Steuerpflicht** im Betracht, was bisher nicht möglich war. Gleiches gilt laut **Rz 481** bei **Grundstücksvermietung** für die Option zur Regelbesteuerung. Sollte die Kleinunternehmerbefreiung zutreffen, müsste auf diese zusätzlich verzichtet werden. Zutreffenden Falles müsste laut **Rz 520** die Liebhabeermutung widerlegt werden. Bei nachweislicher Option zur Steuerpflicht steht laut VwGH 20.10.2009, 2006/13/0193 sofort der Vorsteuerabzug zu, was bei Anzahlungen sofort zur USt-Pflicht führt.

**Rz 528** Der **Vorsteuerabzug** von Aufwendungen ist nur für den unternehmerischen Bereich zulässig. Gegebenenfalls ist daher eine **Aufteilung** i.S. des § 12 Abs. 4-6 UStG vorzunehmen.

**Rz 534a ff** **Änderung der Rechtslage bei Übergang der Steuerschuld**.

Bei grenzüberschreitenden Lieferungen und Leistungen gelten die **B2B-Regeln** auch für nichtunternehmerisch tätige juristische Personen, die über eine **UID** verfügen. Von diesen Änderungen sind auch die **UVA** und die **Steuerveranlagung** tangiert. Auf solche Vereine kommt ein erheblicher Verwaltungsmehraufwand

zu. Die Liebhabeermutung findet keine Anwendung.

#### ■ Reisekostenersatz

**Rz 774a** Bei **Sportvereinen** gelten ab **1. Jänner 2009** (§ 3 Abs. 1 Z 16c EStG BudBG 2009) für Sportler, Schiedsrichter und Sportbetreuer (Trainer, Masseure und Zeugwart, nicht für Platzwart und Funktionäre) **Steuerfreibeträge** in Form von pauschalen Fahrt- und Reisevergütungen: Pro **Einsatztag € 30,-** höchstens **€ 540,- pro Monat** der Tätigkeit. Das AbgÄG 2009 erhöhte ab **2010** den Pauschalsatz **pro Einsatztag auf € 60,-**, was in den VereinsR noch nicht, sehr wohl aber bereits in **Rz 92k LStR** enthalten ist. Besteht ein Dienstverhältnis, gilt diese Regelung nur dann, wenn daneben keine Reisevergütungen nach dem EStG (§ 26 Z4 bzw. § 3 Abs. 1 Z 16b) steuerfrei ausbezahlt werden. Bei **Nichtsportvereinen** bleibt es bei der bisherigen Regelung der **Rz 774** (z.B. für Mitarbeiter bei Sozialvereinen). ■

## Stiftungsrichtlinien 2009

BMF – 010200/0011-VI/6/2009, 16.11.2009

■ **Stiftungseingangssteuer:** Dieser unterliegt die unentgeltliche Zuwendung an eine privatrechtliche Stiftung oder vergleichbare Vermögensmasse, wenn entweder die Stiftung oder der Stifter Inländer sind. Eine inländische Zweitwohnung im Sinne der Verordnung BGBI. II 528/2003 begründet keine Steuerpflicht. Gleiches gilt beim Erlöschen von Leibrenten (**Rz 308-333**). **2,5%** beträgt der **Steuersatz** sowohl für inländische als auch ausländische Privatstiftungen, wenn Vergleichbarkeit mit einer Stiftung nach dem österreichischen Privatstiftungsgesetz besteht, sämtliche Dokumente dem Finanzamt offen gelegt werden und mit dem Ansässigkeitsstaat ein umfassendes Amts- und Vollstreckungsabkommen besteht. Sind diese Voraussetzungen bei ausländischen Stiftungen nicht gegeben, beträgt der **Steuersatz 25%**.

■ **Internationales Schachtelprivileg:** **Rz 43** stellt klar, dass es ab 18. Juni 2009 bei der Dividendenbesteuerung anwendbar ist. ■

### VORSCHAU

- **Irrtum-, Verjährungs-, Selbstanzeige (Zur Steuerdatenaffäre)**
- **Korruptionsprävention**
- **UVA, ZM, UID-Nr.**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: „Klienten-Info“, Probst GmbH, Redaktion: Josef Streicher, alle 2483 Ebreichsdorf, Wiener Neustädter Straße 20. Hersteller: Probst GmbH, 2483 Ebreichsdorf, Wiener Neustädter Straße 20. Kontakt: Tel. 02254/72278, Fax 02254/72110, E-Mail office@klientenservice.at, Homepage www.klientenservice.at. Richtung: Unpolitische, unabhängige Monatschrift, die sich mit dem Wirtschafts- und Steuerrecht beschäftigt und speziell für Klienten von Steuerberatungskanzleien bestimmt ist. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und ohne Gewähr.